

KIRCHGEMEINDE LIGERZ



Kirchgemeinde Twann & Tüscherz-Alfermée



# BOTSCHAFT DER KIRCHGEMEINDEN LIGERZ UND TWANN & TÜSCHERZ-ALFERMÉE



**FÜR UNSERE GEMEINSAME KIRCHLICHE ZUKUNFT**

# **INHALT**

Editorial der Kirchgemeindepräsidenten

Fakten und Zahlen

Leitsätze und Ziel der Fusion

Organisation Kirchgemeinderat

Unsere Kirchen, Pfarrsäle und Pfarrhäuser

Finanzen

Die Pfarrämter, Kirchliche Unterweisung (KUW) und Gottesdienste

Freiwilligenarbeit, SeniorInnen, Jugend, Erwachsenenbildung,  
NeuzuzügerInnen

Kultur, Tourismus, Hochzeiten

Gemeindebrief, Gemeinsames Erscheinungsbild, Homepage

Zusammenfassung der Kernaussagen

# Editorial der Kirchgemeindepräsidenten

Liebe Gemeindeglieder,

bleibt die Kirche im Dorf? Wir dürfen Sie beruhigen, sie bleibt im Dorf !

Nach Vorstellung des Projektes durch Frau Regula Zähler, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Fachstelle Gemeinde-Entwicklung, haben Sie uns am 4. Mai 2007 (Twann) und am 10. Juni 2007 (Ligerz) anlässlich der beiden Kirchgemeindeversammlungen den Auftrag gegeben, das Projekt „Fusion der Kirchgemeinden Twann & Tüscherz-Alfermée mit Ligerz (TTL)“ aufzunehmen und eine Machbarkeitsstudie auszuarbeiten. Unter der kundigen Leitung von Frau Regula Zähler, wurde eine Projektleitung mit VertreterInnen der beiden Kirchgemeinden bestellt, welche ihrerseits wiederum die Detailbereiche durch entsprechende Arbeitsgruppen ausarbeiten liess. So ist die Machbarkeitsstudie gewachsen und konnte von der Projektleitung am 28. Februar 2008 verabschiedet werden.

Sie dürfen nun in der Folge die einzelnen Ergebnisse dieser intensiven, gemeinsamen Detailarbeit nachvollziehen. **Die Botschaft soll Ihnen als Entscheidungsgrundlage dienen**, die Ihnen erlaubt, an den Kirchgemeindeversammlungen vom 16. Mai 2008 mit Ueberzeugung abstimmen zu können.

Nebst dieser Botschaft erhalten Sie weitere Gelegenheiten, sich persönlich zu informieren. Hier die Daten:

Mittwoch, 19. März 2008	von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Pfarrsaal Ligerz
Samstag, 26. April 2008	von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal Ligerz
Mittwoch, 07. Mai 2008	um 19.30 Uhr in der Rebhalle Twann

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling und freuen uns, Sie an einer der Informationsveranstaltungen begrüessen zu dürfen, oder aber an den Kirchgemeindeversammlungen vom 16. Mai 2008.

Für die Aufmerksamkeit, die Sie dieser Botschaft entgegenbringen, danken wir Ihnen im Namen aller Ratsmitglieder der beiden Kirchgemeinden.

Für die Kirchgemeinde Ligerz



Jean-François Perrot  
*Präsident KG Ligerz*

Für die Kirchgemeinde  
Twann & Tüscherz-Alfermée



Beat H. Hegi  
*Präsident KG Twann & Tüscherz-Alfermée*

## Fakten und Zahlen

Altersgruppe	T&T-A	Ligerz
91-100	4	3
81-90	45	21
71-80	72	33
61-70	128	64
51-60	130	60
41-50	128	54
31-40	57	32
21-30	68	31
11-20	88	34
0-10	55	24
<b>Total Reformierte</b>	<b>775</b>	<b>356</b>

	T&T-A	Ligerz
Durchschnittsalter Reformierte:	50	51
Mitglieder im Kirchgemeinderat:	5	7
MitarbeiterInnen Kirchgemeinde:	8	16
Anzahl Gottesdienste pro Jahr:	32	32
Anzahl Kinder im KUW-Alter:	72	26
Budget Aufwand 2008 (in Fr.):	221'684	205'600
Budget Ertrag 2008 (in Fr.):	209'710	170'800
Kirchensteuersatz:	0,1683	0,1836



Mirjam Zimmermann  
Sekretärin der beiden Kirchgemeinden

## Leitsätze und Ziel der Fusion

**Eine starke, lebendige und handlungsfähige Kirchgemeinde** kristallisierte sich als Ziel heraus: Getragen von einem Kirchgemeinderat, der sich engagieren will, damit ein Ganzes entsteht und doch die persönlichen Beziehungen und Eigenheiten der Dorfteile nicht verloren gehen. Mit Leben erfüllt von einem Pfarrteam und vielen Aktiven. Mit zwei wunderschönen Kirchen, die ohne finanzielle Altlasten in die gemeinsame Kirchgemeinde eingebracht werden, aber dann als gemeinsames Gut intensiv genutzt werden. Als Motto gilt: Die Fusion soll nicht nur dem Sparen, sondern vor allem einem attraktiven Angebot für Alle dienen.

In diese Richtung weisen auch die Leitsätze:

- Wir erhalten die Nähe des Orts Pfarrers zu den Menschen
- Beide Kirchen sind mit Leben erfüllt
- Wir lassen uns Zeit, damit die Angebote sich organisch zusammen entwickeln können
- Die junge Generation wächst zu einer Kirchengemeinschaft zusammen
- Viele Aktive sollen an der Kirche teilhaben und mitgestalten. Kleine, tragbare Aufgabenpakete – ehrenamtlich oder entschädigt – ermutigen zur Mitarbeit.



Regula Zähler  
Gemeinde-Entwicklung Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

## Organisation Kirchgemeinderat

**Kirchgemeinderat: 9 Mitglieder** (kleine Ressorts, Arbeit auf viele Schultern verteilt)

**Zusammensetzung des Rates:** sofern möglich, Twann, Tüscherz-Alfermée und Ligerz zu gleichen Teilen

**Präsident/in:** Personenwahl

**Kirchgemeindeversammlung:** alternierend in Twann und Ligerz

**Verwaltung:** Zentralsekretariat (extern oder Ratsmitglied)

**Finanzen:** zentrale Buchhaltungsstelle

**Ressorts:** Die Kirchgemeinderät/innen übernehmen Ressorts

**Kommissionen:** bei Bedarf können Kommissionen eingesetzt werden, so wenig wie möglich, so viel wie nötig, zeitlich begrenzt. Sicher gibt es:

- **Übergangskommission** bis die beiden Einzel- in die neue KG überführt sind
- **Baukommission**, paritätisch aus Twann und Ligerz, damit der Erhalt und die Pflege der beiden Kirchen einvernehmlich geregelt werden kann.
- **Rechnungsprüfungskommission**, soweit gesetzlich nötig.
- **Kultur-, Hochzeits- und Tourismuskommission**, die über die Kirchgemeinden hinaus mit starken Partnerorganisationen die Nutzung der Kirchen bearbeitet.



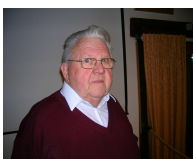
Beat H. Hegi

*Präsident KG Twann & Tüscherz-Alfermée*

## Unsere Kirchen, Pfarrsäle und Pfarrhäuser

Voraussichtlich wird es nicht möglich sein, die Kirchen in saniertem Zustand in die Fusion einzubringen. Die geplante Heizung in der Kirche Twann und die Turmsanierung in Ligerz werden mindestens bis 2009 dauern, d.h. über die Fusion muss unabhängig dieser Investitionen entschieden werden. Tatsache ist, dass die beiden Sanierungsprojekte nicht die gemeinsame Rechnung 2009 belasten wird, da jede Gemeinde diese Projekte noch selbständig zu Ende führt. Hingegen wird der Unterhalt ab 2009 aus der gemeinsamen Kasse bestritten (siehe Rubrik Finanzen). Die Kirchen kosten, egal ob fusioniert oder nicht. Es ist ein wichtiger Teil der Fusion, dass die Bevölkerung zu beiden Kirchen ja sagt.

**Pfarrhäuser:** Beide Kirchgemeinden haben bei der letzten Anfrage des Kantons den Kauf der Liegenschaften abgelehnt, da der Unterhalt der historischen Gebäude die finanziellen Möglichkeiten übersteigen würde. Das gilt auch weiterhin, speziell in Anbetracht der unterhaltsintensiven/teuren Kirchengebäude. Bei weiteren Anfragen vom Kanton sollte die Lage im Gesamtüberblick für beide Kirchgemeinden beurteilt werden. Zu berücksichtigen und gegenüber dem Kanton zu betonen ist auch die Tatsache, dass beide Häuser mit ihren Pfarrsälen faktisch Kirchgemeindehäuser sind und nicht auf ihre Teilfunktion als Dienstwohnungen reduziert werden können.



René Begré

*Kirchgemeinderat Ligerz*



Robert Kunz

*KGR Twann & Tüscherz-Alfermée*

## Finanzen

### Zusammenzug Voranschlag 2009 Kirchgemeinden Ligerz und Twann & Tüscherz-Alfermée

Aufwand	KG-Ligerz Voranschlag 2008	KG-Twann Voranschlag 2008	Ligerz&Twann Voranschlag 2008 konsolidiert (addiert)	Ligerz&Twann Voranschlag 2009	Voranschlag 2009 Veränderung  Aufwand
30 Personalaufwand	53'950.00	48'513.00	102'463.00	79'000.00	-23'463.00
31 Sachaufwand	100'200.00	104'364.00	204'564.00	181'364.00	-23'200.00
32 Passivzinsen	1'000.00	0.00	1'000.00	500.00	-500.00
33 Abschreibungen	3'740.00	10'980.00	14'720.00	11'600.00	-3'120.00
35 Entschädigungen an andere Gemeinwesen	700.00	1'200.00	1'900.00	1'900.00	0.00
36 Eigene Beiträge	46'010.00	56'627.00	102'637.00	108'000.00	+5'363.00
<b>Ertrag</b>					<b>Veränderung Ertrag</b>
40 Steuern	101'500.00	175'000.00	276'500.00	270'000.00	-6'500.00
42 Vermögenserträge	3'500.00	22'210.00	25'710.00	19'560.00	-6'150.00
43 Entgelte	33'800.00	0.00	33'800.00	34'800.00	+1'000.00
46 Zuwendungen	32'000.00	12'500.00	44'500.00	44'500.00	0.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>205'600.00</b>	<b>221'684.00</b>	<b>427'284.00</b>	<b>382'364.00</b>	<b>-44'920.00</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>170'800.00</b>	<b>209'710.00</b>	<b>380'510.00</b>	<b>368'860.00</b>	<b>-11'650.00</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>34'800.00</b>	<b>11'974.00</b>	<b>46'774.00</b>	<b>13'504.00</b>	<b>-33'270.00</b>

Der Voranschlag 2009 ist mit der tieferen Steueranlage von Twann 0,1683 gerechnet.  
Die anstehenden Renovationskosten für die beiden Kirchen können mit eigenen Mitteln finanziert werden.  
Der Aufwandüberschuss ist bei einer gemeinsamen Kirchgemeinde um Fr. 44'920 kleiner, als bei zwei Einzelkirchgemeinden.



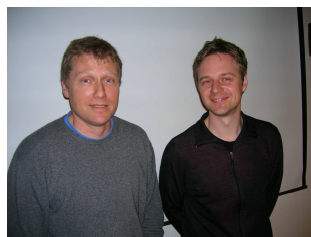
Madeleine Garo und Paul Perrot  
Finanzen Ligerz und Twann-Tüscherz-Alfermée

## Die Pfarrämter, Kirchliche Unterweisung (KUW) und Gottesdienste

Die beiden Pfarrämter bleiben den Dörfern bis voraussichtlich 2018 unverändert erhalten. „**Das Pfarramt bleibt im Dorf**“, die Zuständigkeiten der beiden Pfarrpersonen verändern sich nicht. Weitergeführt wird die schon seit längerem koordinierte Gottesdienstplanung, die nach dem Muster „1. und 3. Sonntage in Twann, 2. und 4. Sonntage in Ligerz, hohe Feiertage und Spezialgottesdienste nach Bedarf“ funktioniert, eingespielt ist und sich bewährt. Die KUW, die Kirchliche Unterweisung, wird weiterhin koordiniert und tendenziell zusammengelegt, was in der Nutzung von Synergien und der kleinen Schülerzahl begründet ist. Diese Harmonisierung der beiden Kernaufgaben der Pfarrämter findet übrigens fusionsunabhängig statt, ist schon weit gediehen! Selbständig und auf ihre Dörfer bezogen bleiben die Pfarrpersonen bei der Seelsorge; und selbstverständlich werden viele bisherige Arbeiten und Aktionen (vgl. dazu auch den nächsten Abschnitt) weiterhin selbständig durchgeführt. Zwei neue Wege aber eröffnen sich: Zum einen können auch gemeinsame Anlässe geplant und durchgeführt werden (wie ja jetzt schon: Laiensonntag, Inselgottesdienst, Reformationsfest, Sommerfest der KUW-Oberstufe), und wir freuen uns wechselseitig darauf, beim jeweils anderen zu beobachten, ansatzweise mitzugehen und gute Ideen auch ins eigene Dorf zu transportieren. Das Gemeindeleben wird durch die Fusion nicht verwässert, sondern bereichert!

## Freiwilligenarbeit, SeniorInnen, Jugend, Erwachsenenbildung, NeuzuzügerInnen

Bei all dem, was das vertrauliche Zusammenleben und Miteinander sozusagen „über die Gasse“ betrifft, bleiben Kirchen und Pfarrämter im Dorf. Eingespielte und traditionelle Anlässe und Institutionen wie Altersnachmittage, Mittagstische, Besuchsdienste, Zwischenhalte, Offenes Tischchen und ähnliches bleiben unverändert erhalten. Die bisherigen unterschiedlichen Schwerpunkte beider Kirchgemeinden – in Twann die Erwachsenenbildung, in Ligerz die Kultur und Liturgisches – werden beibehalten, stehen aber allen Kirchgemeindegliedern in gleicher Weise offen; das ist in der Theorie schon heute so, aber wir möchten das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit und des Teilens hier noch verstärken. Kinder- und Jugendanlässe werden koordiniert und für Jugendliche beider Kirchgemeinden zugänglich gemacht. Neues darf und wird weiterhin entstehen und kann jeweils dorf- oder gemeindebezogen wachsen; da gibt es weder Korsette noch Zügel, wohl aber eine positive und wechselseitige Ansteckungs“gefahr“!



Marc van Wijnkoop Lüthi und Beat Allemant

*Pfarrer in Ligerz und Pfarrer in Twann*

## Kultur, Tourismus, Hochzeiten

Eine fusionierte Kirchgemeinde wird mit dem privilegierten und gleichzeitig mit grosser Verantwortung verbundenen, ja sogar belastenden Besitz der zwei sich in gewisser Hinsicht ergänzenden Kirchenhäuser die kulturellen Aspekte ihres Auftrages verstärkt wahrnehmen müssen. Sie wird sich überlegen müssen, wie man sich zukünftig präsentieren und wahrgenommen werden soll. Durch verstärkte Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Tourismusorganisationen wird die Kirchgemeinde Twann & Tüscherz-Alfermée und Ligerz ihr kulturelles Angebot und ihre Präsenz als Kulturträger am linken Bielerseeufer neu signalisieren und gewichten können.



Karin Merazzi  
*Kirchgemeinderätin Ligerz*

## Gemeindebrief, Gemeinsames Erscheinungsbild, Homepage

Beide Kirchgemeinden verfügen zurzeit über einen eigenständigen Gemeindebrief, der die Kirchgemeindemitglieder vierteljährlich über alle Aktivitäten des Gemeindelebens informiert. Veranstaltungen im Nachbardorf werden zunehmend publiziert, um Menschen beider Kirchgemeinden ein möglichst breites Veranstaltungsangebot zu ermöglichen. Dabei legen wir Wert auf eine klare Gestaltung, die den Gemeindebrief übersichtlich und gut lesbar macht. Twann & Tüscherz-Alfermée verfügt zudem über eine eigene Kirchgemeinde-Homepage, Ligerz über einen Link zu den kirchlichen Aktivitäten via Gemeinde-Homepage. Bei der Homepagegestaltung sowie beim Kirchgemeinde-Logo streben wir ein gemeinsames einheitliches Erscheinungsbild an, der Gemeindebrief bleibt vorerst getrennt.



Marc van Wijnkoop Lüthi und Beat Allemann  
*Pfarrer in Ligerz und Pfarrer in Twann*



## Zusammenfassung der Kernaussagen

Zusammenfassend darf festgehalten werden, dass eine Fusion praktisch nur Vorteile bringt. Die Entwicklungen zielen klar darauf ab, dass ein regionales Zusammenrücken wichtig ist, um die kirchlichen und damit verbunden auch die kulturellen Herausforderungen annehmen und umsetzen zu können.

Wie Sie den Finanzen entnehmen können, werden auf dem gemeinsamen, tieferen Steuersatz beträchtliche Einsparungen im Verwaltungsbereich erzielt, ohne dass die Qualität darunter leiden muss.

Die vielen, heute auf bilateraler Goodwillbasis entwickelten Projektgemeinsamkeiten und die effiziente Zusammenarbeit unserer Pfarrämter in allen geforderten Aufgaben, sollen mit der Fusion institutionalisiert werden und dies auf eine Weise, welche die Eigenständigkeit der beiden Kirchgemeinden erhält und nicht eingeschränkt sondern respektiert.

Das Leben in der Kirche wird durch die gemeinsame Führung attraktiver. Die Kapazitätsauslastung wird massiv erhöht und dies unter verbesserten Rahmenbedingungen, weil gleichzeitig auch Geld gespart wird.

**Die vom Kanton signalisierten Mindereinnahmen ab 2009 können mit der Fusion besser abgedeckt werden. Die gemeinsame Kirchgemeinde profitiert auch vom einheitlichen, niedrigeren Steuersatz Twann.**

Die personelle Besetzung wird langfristig mit gut qualifizierten RatsmitgliederInnen und MitarbeiterInnen abgedeckt werden können. Heute haben wir in diesem Bereich Vakanzen, welche sich unweigerlich auf die Präsenz der kirchlichen Arbeit auswirken.

Was passiert.....

### **wenn Sie der Fusion zustimmen:**

- Die beiden Kirchgemeinderäte werden eine Uebergangskommission bilden, welche die neue Organisation mit allen Auswirkungen an die Hand nimmt (Organisationsreglement, personelle und infrastrukturelle Anpassungen)
- Ein neues Erscheinungsbild wird erarbeitet.
- Die Pfarrstellenprozente werden bis 2019 auf der Basis von zwei Einzelkirchgemeinden berechnet und können so im heutigen Rahmen weitergeführt werden.
- Die Uebergangskommission wird an der ordentlichen, erstmals gemeinsamen Kirchgemeindeversammlung die neue Organisation mit allen Details zur Abstimmung bringen (Fusionsvertrag, Organisationsreglement, Pflichtenhefte, usw).

### **wenn Sie der Fusion nicht zustimmen:**

- Die beiden Kirchgemeinden werden ihre Arbeit unter stetig schlechteren Rahmen-Bedingungen weiterführen.
- Die personelle Rekrutierung von Ratsmitglieder und Mitarbeiter wird schwieriger.
- Die bisherige Zusammenarbeit wird im Wissen, keine zusätzlichen Ressourcen frei machen zu können, weitergeführt.
- In allen kirchlichen Umfeldfaktoren wird es mittelfristig Abstriche geben. Der Kanton hat steuerliche Mindereinnahmen signalisiert, und die heutigen Pfarrstellenprozente sind mittelfristig gefährdet.

**Die beiden Kirchgemeinden empfehlen Ihnen im Sinne der Botschaft und der damit verbundenen, fortschrittlichen Kirchenarbeit, der Fusion zuzustimmen. Wir danken Ihnen.**



*Kirchgemeinderat Ligerz und Kirchgemeinderat Twann-Tüscherz-Alfermée*